

Sozialpreis von VR-Bank wurde vergeben

34 Vereine, Institutionen und Projekte aus dem Landkreis hatten sich um den begehrten Preis beworben

Landsberg – Eine der letzten Amtshandlungen des scheidenden Landrats Walther Eichner war die Übergabe des Sozialpreises zusammen mit den Vorständen der VR-Bank Landsberg-Ammersee. Sie fand jüngst im Sitzungssaal des Landratsamtes in Landsberg statt. 34 Institutionen, Projekte und Vereine hatten sich um die begehrte Urkunde beworben. Wie wir berichteten, erhielt das neugegründete Projekt „Theotinum“ ein Hospizdienst für Kinder in Dießen, den mit 3.000 Euro dotierten 1. Preis. Es folgten das Projekt S. A. M. aus Landsberg und das Kindermusical „Schockorange“, ebenfalls aus Landsberg.

Das Theotinum wurde „Sieger“, weil es insbesondere mit dem Thema „Kinderhospiz“ eine Lücke füllt. Eine ähnliche Institution existiert im Allgäu in Bad Grönenbach. Im Landkreis Landsberg gibt es keine vergleichbare Einrichtung, zudem steckt das Theotinum noch am Anfang und benötigt Hilfe und öffentliche Aufmerksamkeit.

Eigentlich müssten alle Bewerber einen Preis bekommen, das war die allgemeine Ansicht von Laudator Joachim Werner vom VdK Bayern, der den Vorschlag machte, die Preissumme durch 34 zu teilen. Allen Vereinen oder Aktionen ist gemeinsam, dass sie ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement ausüben und der Preis ist eine Anerkennung dieser Tätigkeiten.

Unter den 34 Bewerbern befanden sich zahlreiche Initiativen vom Ammersee Westufer. So gibt es den „Förderverein Seniorenhilfe Utting“ bereits seit 2003, die im Moment den Schwerpunkt auf der Planung von Seniorenwohnungen zu erschwinglichen Preisen hat. Die „Afrikahilfe“ aus Schondorf ist eine der ältesten Institutionen. Sie existiert seit 1986, ihr Hauptaugenmerk liegt auf der



Stefan Jörg, Vorstand der VR-Bank Landsberg-Ammersee (Mitte) und Hans-Jörg Rehberger, ebenfalls Vorstand der VR-Bank bei der Übergabe der symbolischen Schecks an die Gewinner des Sozialpreises. Rechts die Moderatorin Ulla Müller.

Foto: oh

Hilfe zur Selbsthilfe durch nachhaltige Bildungs- und Ausbildungsförderung in Afrika mit Kindergarten, Bchereien, Trinkwasserleitungen.

Der Verein „Gemeinsam“ in Schondorf mit seinen 220 Mitgliedern engagiert sich im Rahmen der Nachbarschaftshilfe. Es werden unter anderem Fahrten für Hilfsbedürftige ermöglicht. Der „Seniorentreff Windach“ befindet sich noch eigenen Angaben zufolge in der Windel- und babyphase. Etwa fünfzig bis sechzig Menschen haben ihre Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit bereits erklärt. Das erste Treffen findet diesen Monat statt. Geplant sind Angebote vom Wandern bis zum Com-

puter. Im nächsten Jahr darf die „Familienhilfe Windach“ ihren zwanzigsten Geburtstag feiern. Der Verein beschäftigt im Moment 15 Haushaltshilfen, die immer dann unbürokratisch einspringen, wenn einzelne Personen oder Familien Hilfe brauchen. So wird gerade ein alleinstehender Herr bei der Pflege seiner demenzkranken Mutter unterstützt.

An die musische Bildung von Kindern denkt das Projekt „Taste for School“, das ein Teil des Klavierfestes Ammersee in Dießen ist. Für das große Konzert, bei dem Kinder aus der Carl-Orff-Schule mitmachen sowie Kinder aus dem Kinderheim St. Alban, ist ein

Alois Kramer

AK - 13.05.14